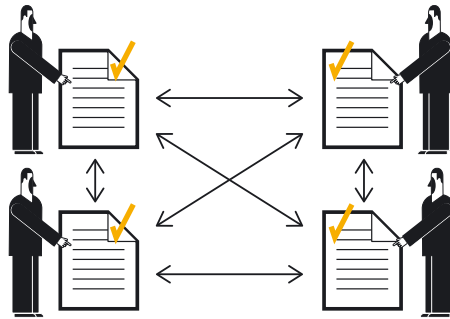


Blockchain Ihre Industrie ist die nächste!

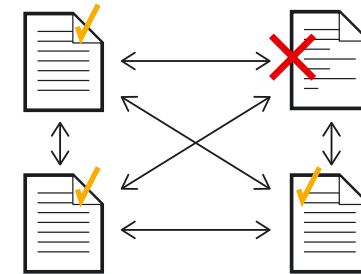
Als Rückgrat der digitalen Währung Bitcoin geboren, hat die Blockchain-Technologie das Potenzial, die gesamte Wirtschaftswelt zu verändern. Eine Auswertung der größten Start-up-Datenbanken zeigt: Bislang flossen rund 1,5 Milliarden Dollar Risikokapital in Blockchain-Start-ups, doch nur die Hälfte davon in Geschäftsmodelle, welche die Finanzbranche umwälzen wollen. Der Rest ging in alle anderen denkbaren Industrien. Denn die Technologie regelt den Handel in der digitalen Welt völlig neu.

So funktioniert die Technologie

Die Teilnehmer erhalten Zugang zu einem Netzwerk, in dem sie Informationen austauschen.



Jeder hält eine Kopie des Registers, in dem sämtliche Transaktionen gespeichert werden. Neue Eintragungen müssen gemeinsam verifiziert werden. Damit ist die Blockchain besonders sicher vor Fälschungen.



Versucht ein Teilnehmer, Einträge in seinem Register zu manipulieren, fällt dies beim automatischen Abgleich mit den Kopien anderer Teilnehmer auf.



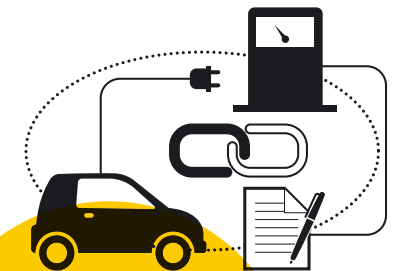
483
Start-ups

Finanzen

Der US-Versandhändler Overstock hat erste Anleihen und Aktien über seine digitale Handelsplattform TO ausgegeben. Im digitalen Register werden die Besitzverhältnisse festgehalten, ohne dass Banken und Verwahrdienstleister als Mittler eingespannt werden müssen. Nasdaq und die Deutsche Börse testen derzeit Konzepte, die es Aktionären ermöglichen, ihre Stimmen während der Hauptversammlung digital in Echtzeit abzugeben.

Mobilität und Kommunikation

Dank Blockchain könnte das Laden von Elektroautos für die Fahrer viel einfacher werden. Um den verbrauchten Strom abzurechnen, schließen E-Auto und Ladesäule einen eigenen Vertrag – und zahlen automatisch. RWE testet das bereits mit dem Start-up Slock.it.

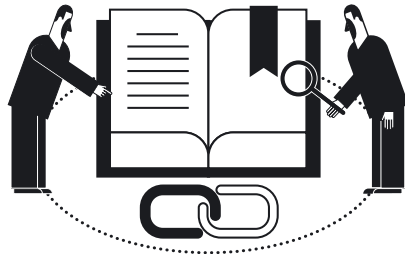


416
Start-ups

Weltweit nutzen

1140

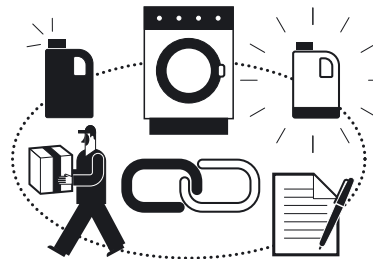
Start-ups
die Blockchain in ihren
Geschäftsmodellen



Behörden

Schwedens Liegenschaftsverwaltung Lantmäteriet testet die Blockchain, um Grundbucheinträge zu digitalisieren. Der Kommunikationskonzern Telia ist mit zwei Start-ups an dem Projekt beteiligt. Klassische Notardienstleistungen, die zur Abwicklung der Verträge benötigt wurden, fallen in der Blockchain weg.

31



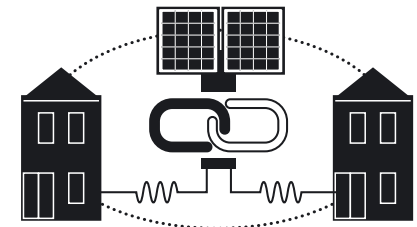
22

Konsum

Hat die Waschmaschine kein Spülmittel mehr im Tank, kann sie eigenständig nachbestellen. IBM und Samsung haben in einem Test gezeigt, dass die Waschmaschine eine Kaufanfrage an einen Onlinehändler senden kann und anschließend das Waschmittel bezahlt.

175

Übrige
Branchen



Energie

Statt überschüssigen Strom ihrer Solaranlage ins öffentliche Netz einzuspeisen, verkaufen einige New Yorker ihn an ihre Nachbarn. Sie sind Teil des Brooklyn Microgrid, in dem Teilnehmer über elektronische Verträge ihren Energieverbrauch mit dem Nachbarn abrechnen und direkt digital bezahlen.

13

Die Meilensteine der Entwicklung

1994

Der amerikanische Informatiker Nick Szabo definiert das Konzept von Smart Contracts. Das sind digitale Verträge, in denen die Klauseln in spezielle Formate übersetzt werden, die Computer verstehen können. So können Maschinen Verträge automatisch prüfen.

2008

Unter dem Pseudonym Satoshi Nakamoto veröffentlicht ein bis heute unbekannter Autor einen Artikel über Bitcoin, eine digitale Währung, deren Transaktionen in einem dezentralen digitalen Register gespeichert werden – der Blockchain.

2013

David Rutter gründet R3CEV, ein Start-up, das in der Finanzindustrie einen technischen Standard für Blockchain-Anwendungen etablieren soll. Dem R3-Konsortium haben sich mittlerweile mehr als 50 der größten Banken und Finanzdienstleister angeschlossen, darunter die Deutsche Bank.